

**Bekanntgabe**  
an den Ausschuss für Tourismus und Kultur

**27. Helmstedter Universitätstage 2021**

Die Corona-Pandemie trifft uns alle, sie verändert unser persönliches Leben und unsere Gesellschaft. Schon Pest, Pocken, Cholera oder HIV, der Kampf gegen gefährliche Infektionskrankheiten veränderten die Gesellschaft. Wer Medizinhistoriker/innen zu diesen Effekten befragt, kann viel über die Gegenwart lernen. So wollen sich auch die Helmstedter Universitätstage 2021 zu dem Thema „Seuche und Gesellschaft“ diesen Fragen und Erkenntnissen widmen. Das geplante Programm für die Veranstaltung vom 23.- 26. September 2021 liegt bei.

Aufgrund der im vergangenen Jahr gewonnenen Erfahrungen ist folgendes Vorgehen in diesem Jahr geplant:

- **Hybridveranstaltung, Internet-Livestream und Dokumentation der Vorträge**  
Parallel zur Durchführung und Teilnahme von Zuhörern im Juleum (sofern zu dem Zeitpunkt pandemiebedingt möglich) wird es bei den Universitätstagen eine Live-Übertragung im Internet geben. Während der Veranstaltung erfolgt ein Livestream auf der website [www.universitaetstage.de](http://www.universitaetstage.de). Die Vorträge werden aufgezeichnet und im Anschluss an die Veranstaltung auf [www.universitaetstage.de](http://www.universitaetstage.de) zur Dokumentation veröffentlicht.

Auf eine Audio-Übertragung auf den Juleumshof wird aus Kostengründen und aufgrund der geringen Akzeptanz im vergangenen Jahr verzichtet.

- **Gastronomisches Angebot**  
Ausschließlich draußen auf dem Juleumshof
- **You-Tube-Trailer**  
Neben den bisherigen Werbeformaten und –kanälen (Presse, E-Mail-Verteiler, Internet-Homepage, Plakate, Anzeigen, facebook) wird zur Bewerbung der Helmstedter Universitätstage in diesem Jahr erstmalig auch ein You-Tube-Trailer erstellt.

Hinweis zur aktuellen Lage:

Aufgrund der Corona-Pandemie stehen die Planungen und die Durchführung der Veranstaltung unter Vorbehalt. Alle Hygienebestimmungen und Abstandsregeln werden entsprechend der Verordnungen angepasst. Sollte es zu Veränderungen im Programmablauf kommen, wird hierüber über die örtlichen Medien und auf der [www.universitaetstage.de](http://www.universitaetstage.de) informiert.

Die 27. Helmstedter Universitätstage 2021 wollen den Bedrohungscharakter historischer Epidemien erörtern, aber sie werden auch nach den Chancen fragen, die sich aus den gesellschaftlichen Krisen im Gefolge großer Seuchen ergaben, und sie werden sich bemühen, mit den Instrumenten der Geschichtswissenschaft einen Beitrag zum Verständnis der Covid-Pandemie als historischer Zäsur zu leisten.

Umrahmt wird die Veranstaltung mit einer Kino-Sondervorstellung „GRENZLAND“ einschließlich Diskussion mit dem Regisseur Andreas Voigt und seiner Frau Barbara Etz, der Produzentin und Dramaturgin des Films, einem Konzert des Braunschweigischen Staatsorchesters sowie einer Führung zur Helmstedter Universitätsgeschichte mit Frau Museumsleiterin Marita Sterly M.A. Festlich enden werden die Helmstedter Universitätstage auch in diesem Jahr mit dem Gottesdienst in der St. Stephani Kirche. Frau Pröpstin Katja Witte-Knoblauch hat als diesjährigen Festprediger Herrn OKD Dr. Friedrich Ley aus Hannover gewonnen.

Das Grußwort am Eröffnungstag wird Herr Prof. Dr. Ernst-Theodor Rietschel sprechen (früher tätig am Max-Planck-Institut für Immunbiologie, später Professor an der Medizinischen Hochschule Lüneburg und Direktor am Forschungszentrum Borstel – Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften, bis 2010 Präsident der Leibniz-Gemeinschaft).

Die Helmstedter Universitätstage werden in diesem Jahr finanziell unterstützt von der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, der Volksbank eG Wolfenbüttel, der Bürgerstiftung Ostfalen für die Region Elm-Lappwald, der Braunschweigischen Sparkassenstiftung, der Friede Springer Stiftung, der Avacon AG, der EEW Energy from Waste GmbH, dem OBI-Markt Helmstedt, dem Lions Club Helmstedt und dem Rotary Club Helmstedt. Es liegen Förderzusagen in Höhe von insgesamt 46.700 € vor.

### **Schülerprojekte**

Es sind folgende Projekte mit Schulen vorgesehen:

- Schülerseminar vom 23.-26.05.2021 in der Politischen Bildungsstätte Helmstedt
- 15. Helmstedter Schüler-Universitätstage am 30.09.2020, 09.00 Uhr

### **Helmstedter Uni-Kino**

Folgende Filme sind im Rahmen des Helmstedter Uni-Kinos in diesem Jahr vorgesehen verbunden mit einer anschließenden Diskussion unter Einbindung des Publikums:

Montag, 07.06.2021, 18.00 Uhr: Stankowskis Millionen

Sonntag, 18.07.2021, 11.00 Uhr: Gevatter Tod / DEFA

Donnerstag, 23.09.2021, 19.30 Uhr: GRENZLAND  
mit Regisseur Andreas Voigt und Frau Barbara Etz (Produzentin und Dramaturgin des Films)

(Wittich Schobert)

**27. Helmstedter Universitätstage**  
**23. – 26. September 2021**  
**„Seuche und Gesellschaft“**

**Donnerstag, 23. September 2021**

19.30 Uhr KINO-SONDERVORSTELLUNG  
GRENZLAND

**Freitag, 24. September 2021**

16.30 Uhr BEGRÜßUNG  
Bürgermeister der Stadt Helmstedt / Beiratsvorsitzender

16.45 Uhr GRUßWORT  
Prof. Dr. Ernst-Theodor Rietschel, Hamburg

17.15 Uhr VORTRAG  
*Prof. Dr. Martin Sabrow, Potsdam/Berlin*  
Die Seuche erzählen. Epidemien als historische Herausforderung

18.15 Uhr VORTRAG  
*Prof. Dr. Bernd Roeck, Zürich*  
Der Schwarze Tod und die Renaissance

20.00 Uhr Konzert Braunschweigisches Staatsorchester

**Sonnabend, 25. September 2021**

11.00 Uhr VORTRAG  
*Prof. Dr. Matthias Steinbach, Braunschweig*  
Weltuntergangsvisionen und Seuchenerfahrung im Historiengemälde. Arnold Böcklins „Die Pest“

12.00 Uhr VORTRAG  
*Dr. Katja Stopka, Potsdam*  
Pandemie und Poesie: Die Seuche dichten

14.30 Uhr VORTRAG  
*Prof. Dr. Malte Thießen, Münster*  
Der Seuche begegnen: Zur Geschichte der Vorsorge

- 15.30 Uhr VORTRAG  
*Dr. Jutta Braun, Potsdam*  
Politische Medizin. Epidemien in der deutsch-deutschen Systemkonkurrenz.
- 17.00 Uhr VORTRAG  
*Prof. Dr. Philip Manow, Bremen*  
Ein politischer Virus? Die Pandemie und der Populismus
- 18.00 Uhr ABSCHLUSSDISKUSSION der Referent:innen  
Die Corona-Krise - eine Epochenzäsur?

**Sonntag, 26. September 2021**

- 10.00 Uhr **FESTGOTTESDIENST**  
St.-Stephani-Kirche Helmstedt  
Festpredigt OKR Dr. Friedrich Ley (Hannover)